

## ***Tanz der verschiedenen Masken*** Selbstreflexion professioneller Rollen

Auf dieser besonderen Reise können die Rollen erkundet werden, die auf den Bühnen der Arbeitstätigkeit gebraucht werden, um sich wohlfühlen und gut zu bestehen.

Die Rollen, in denen wir uns erleben, das Verhalten, was wir uns erlauben, hat viel mit unserem Selbstbild zu tun und mit der Geschichte, die wir uns und Anderen über uns erzählen.

Deshalb ist die Bewusstheit über Ressourcen und Energieräuber in gelebten, erwünschten und vermiedenen Rollen äußerst wichtig. Wenn wir Erlebtes auf die Bühne bringen, dann wird meist nur eine individuelle Sichtweisen als einzige Perspektive gezeigt.

Die kreativen Möglichkeiten des Psychodramas helfen dabei, sich aus (ganz) anderen Perspektiven wahrnehmen zu können. Der neue Blickwinkel erlaubt mehr innere Klarheit und eine Erweiterung der Erlebensweisen und Denk- und Handlungsmuster. Psychodrama richtet den Blick auf Ressourcen und hilft bei einer Verbesserung der Beziehung zu sich selbst und zu Anderen.

Es braucht kein Vorwissen, nur Offenheit für die Methode, für die anderen Menschen in der Gruppe und natürlich Lust auf sich selbst und am spielerischen Ausprobieren.

Es ist selbstverständlich, dass die Begleitung mit Achtsamkeit, im Tempo der Gruppe und an den Bedürfnissen der einzelnen Personen orientiert ist.

**Referent\*innen:** → *Hendrik Förster & Andrea Scholz*

**Methoden:** → *szenisches und psychodramatisches Arbeiten, Körper- und Naturübungen*

**Zielgruppe:** → *Fachkräfte der Jugendhilfe, die neugierig auf sich selbst, andere Menschen und die Methode Psychodrama sind*

**Ort:** Kulturdenkmal Appenhof, Roths Schönberg

**Termin:** 6. bis 8. November 2020

**Kosten** (inklusive Verpflegung und Übernachtung)

**Mitglieder:** 160,00 €

**Nichtmitglieder:** 180,00 €

**Ansprechpartner\*in:** *Andrea Scholz*